

Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses am 09.06.2016

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:32 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Dr.Beese
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.05.2016	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom 25.05.2016	
5.1.	Jahresthema BE: Einwohner; Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur	0721/16
5.2.	"Walk of Fame" Erfurt	0947/16

- BE: Fragesteller Herr Hose, Fraktion CDU
 hinzugezogen: Vertreter der Initiative "Walk of Fame Erfurt"; Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
- 5.3. Kein Sommertheater in der Barfüßerruine **0966/16**
 BE: Fragestellerin Frau Gabor, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
- 5.4. Antrag für den Kulturlastenausgleich **0967/16**
 BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
- 5.4.1. Nachfragen zur Drucksache 0967/16 - Antrag für den Kulturlastenausgleich **1173/16**
 BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
6. Festlegungen des Ausschusses
- 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung KAS vom 19.05.2016 - TOP6.1 ...Preußisches Traditionsregiment (Drucksache 2750/15, 0396/16, 0551/16) hier: Verbleib der 2 Mörser **1040/16**
 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
- 6.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KAS vom 19.05.2016 zum TOP 6.2 ...Peterskirche hier: Rücksprache mit den Betroffenen **1042/16**
 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
7. Informationen
- 7.1. Anhörung zur zukünftigen Betreuung der Engelsburg
 Antragsteller: Herr Hose, Fraktion CDU,
 hinzugezogen: Vertreter des Studierendenrates der Universität Erfurt;
 Vertreter des Studierendenrates der Fachhochschule Er-

furt;
Vertreter des Förderverein Humanistenstätte Engelsburg
e. V.;
Vertreter der Studierendenvertretung der IUBA Duales
Studium;
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und
Liegenschaften

7.2. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, eröffnete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle Anwesenden Ausschussmitglieder und alle anwesenden Gäste.

Zu diesem Zeitpunkt waren 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass zur Drucksache 0967/16 noch Nachfragen durch die Drucksache 1173/16 gestellt wurden, deren Beantwortung für die Sitzung gewünscht ist.

Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.05.2016

Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom 25.05.2016

5.1. Jahresthema BE: Einwohner; Bürgermeisterin und Beigeordnete für So- ziales, Bildung und Kultur

0721/16

Es lagen keine Nachfragen oder Anmerkungen vor.

zur Kenntnis genommen

BE: Fragesteller Herr Hose, Fraktion CDU

hinzugezogen: Vertreter der Initiative "Walk of Fame Erfurt"; Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Der Fragesteller, Herr Hose, Fraktion CDU, bat die Mitglieder des Kulturausschusses dem eingeladenen Vertreter der Initiative "Walk of Fame" Erfurt das Rederecht zu erteilen, was einstimmig beschlossen wurde.

Der Vertreter der Initiative "Walk of Fame" erklärte, wie es zu der Idee "Walk of Fame" gekommen sei und welche Ziele er verfolge. Ziele sind z.B., dass das Projekt ein Alleinstellungsmerkmal haben sollte und den Bürgern einen Anstoß oder Anregungen zum Nachdenken über die städtische Kulturgeschichte geben soll.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich:

- Herr Hose, Fraktion CDU, schätzte das Thema als spannend ein und fragte nach den geplanten Standorten für die Gedenksteine.
- Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN, bat um konkretere Vorschläge und fragt nach, welche Schritte der Ausschuss jetzt unternehmen soll.
- Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, sieht den Schwerpunkt bei der Bürgerschaft und möchte gern ein entwickeltes Konzept. Des Weiteren erklärte er, dass Anträge der Initiative zum Setzen der Steine begleitet werden.
- Frau Telly Büchner, sachkundige Bürgerin, fragte, wer die Auswahl bzw. Entscheidung darüber trifft, für wen es einen Gedenkstein geben soll. Wie weit geht man in der Geschichte zurück und wie erfolgt die Finanzierung des Projektes?
- Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, fände es besser, wenn der Ort des Gedenksteines einen Bezug zu der Person hätte, für die er gedacht sei. Eine Verteilung der Gedenksteine durch die gesamte Stadt befürwortet sie nicht.
- Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE, vermisst noch das Konzept zur Umsetzung.

Der Vertreter der Initiative ging auf die Fragen ein und erklärte, dass es verschiedene Möglichkeiten gäbe die Steine zu platzieren, z.B. wie ein Boulevard. Dafür seien der Anger, der Fischmarkt oder die Magdeburger Allee geeignet oder an den Orten der Stadt, wo der Künstler gewirkt hat. Er könne sich vorstellen, den ersten Gedenkstein vor dem Cafe Hilgenfeld zu platzieren. Die Gedenksteine seien auch so konzipiert, dass sie jederzeit wieder entfernt werden könnten, ohne dass man sie dabei beschädige. Zum Thema des Entscheidungsgremiums erklärte er, dass er sich durchaus eine wichtige Rolle die Kunstkommission vorstellen könnte. Der Vertreter der Initiative erklärte, dass es ihm wichtig sei, dass der Ort des Gedenksteines einen Bezug zu der Person hätte, für die er errichtet wurde.

Zum Abschluss bedankte sich der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese bei dem Vertreter der Initiative für seine Ausführungen.

zur Kenntnis genommen

5.3. Kein Sommertheater in der Barfüßerruine
BE: Fragestellerin Frau Gabor, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

0966/16

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, rief die Drucksache 0966/16 auf und begrüßte die Fragestellerin Frau Gabor, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN.

Frau Gabor fragte nach, warum in Bezug auf die Nutzungseinschränkungen des neuen Bodenbelages keine Absprachen getroffen wurden. Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur erklärte, dass die Sanierung sowie die Finanzierung der Barfüßerkirche über das Konzept der Denkmalsanierung des Bundes laufen. Weiter äußerte sie, dass das Sommertheater nie dauerhaft in der Barfüßerkirche stattfinden sollte.

Frau Unger, sachkundige Bürgerin, erklärte, dass das Denkmal Barfüßerkirche ein lebendiger Ort sei, der vielseitig genutzt werden könnte, nicht nur für das Sommertheater. Da die Fragen von Frau Büchner, sachkundige Bürgerin, Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, Prof. Dr., Thumfart, Fraktion BÜNDIS 90/ DIE GRÜNEN zum neuen Bodenbelag in der Barfüßerkirche nicht abschließend beantwortet werden konnten, einigten sich die Mitglieder des Kulturausschusses auf folgende Festlegung:

Da der neue Bodenbelag im Langhaus der Barfüßerkirche Nutzungseinschränken aufweist, fragen die Mitglieder des Kulturausschusses an, wer den Einbau genau dieses Bodenbelages (Stärke der Bodenmatten) veranlasst hat.	DS 1205/16
T: 25.08.2016 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kult	

Frau Baier, Fraktion SPD, wies darauf hin, dass ab 2018 wieder Sommertheater in der Barfüßerkirche möglich sei.

Der Kulturdirektor, Herr Knoblich, wies darauf hin, dass der Ausfall des Sommertheaters in der Barfüßerkirche nicht durch den Bodenbelag zustande gekommen sei. Die Qualität der Bodenplatten sei auch eine Frage des Budgets.

zur Kenntnis genommen

5.4. Antrag für den Kulturlastenausgleich
BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

0967/16

Die Drucksache 0967/16 wurde gemeinsam mit der Drucksache 1173/16 beraten. Da die Beantwortung der Nachfragen mündlich erfolgte, baten die Ausschussmitglieder darum die Beantwortung schriftlich nachgereicht zu bekommen.¹

Herr Knoblich, Kulturdirektor, antwortete zur Frage 1, dass das vom Land zugeteilte Kontingent noch einmal überprüft werde. Zur Frage 2 erklärte er, dass das kulturelle Jahresthema nicht Gegenstand des modifizierten Antrages der Kulturdirektion sei und es keine zusätzlichen Projekte geben werde. Somit sei die Frage 3 hinfällig. Zu Frage 4 konnte er keine Aussage treffen.

zur Kenntnis genommen

- 5.4.1. Nachfragen zur Drucksache 0967/16 - Antrag für den Kulturlastenausgleich 1173/16**
BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Die Drucksache wurde gemeinsam mit der Drucksache 0967/16 beraten.

Siehe TOP 5.4

zur Kenntnis genommen

- 6. Festlegungen des Ausschusses**
- 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung KAS vom 19.05.2016 - TOP6.1 ...Preußisches Traditionsregiment (Drucksache 2750/15, 0396/16, 0551/16) hier: Verbleib der 2 Mörser 1040/16**
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Frau Walsmann, Fraktion CDU, hatte keine weiteren Nachfragen.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur erklärte, das die Eigentumsverhältnisse der beiden Mörser geklärt seien.

zur Kenntnis genommen

¹ redaktionelle Anmerkung: Die schriftliche Beantwortung der Drucksache 1173/16 ist bereits erfolgt.

6.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KAS vom 19.05.2016 zum TOP 6.2 ...Peterskirche hier: Rücksprache mit den Betroffenen **1042/16**
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete, für Soziales, Bildung und Kultur erklärte, dass alle Betroffenen schriftlich informiert wurden. Des Weiteren verwies sie auf einen Termin um den der Förderverein Konkrete Kunst gebeten habe. Sie äußerte, dass die Schließung der Peterskirche unabhängig vom BUGA Konzept erfolge und die Dauerleihgaben der Ausstellung an die Künstler zurückgegeben werden. Es sei auch eine Sonderausstellung Konkrete Kunst in der Kunsthalle geplant. Des Weiteren erklärte Frau Thierbach, dass die oberste Etage der Kirche bereits gesperrt sei. Für die Mitarbeiter seien keine Sanitäreinrichtungen vorhanden. Darüber hinaus wies Frau Thierbach darauf hin, dass die Peterskirche der Stiftung Schlösser und Gärten gehöre und diese als Eigentümerin entscheide, welche baulichen Veränderungen durchgeführt werden. Zum Thema BUGA Konzept erklärte Frau Thierbach, dass dieses nicht in der Hoheit des Dezernates 05 läge und ihr Dezernat lediglich beteiligt werde.

Frau Büchner, sachkundige Bürgerin, sprach im Zusammenhang mit der Ausstellung Konkrete Kunst von einer Ausstellung mit internationalem Stellenwert.

Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, sieht die gesamte Situation mit der Peterskirche und dem Forum Konkrete Kunst als schwierig an und würde gern mehr über das geplante Konzept zur Umgestaltung des Petersberges erfahren.

Herr Knoblich, Kulturdirektor, erklärte, dass die Verwaltung gegenüber ihren Mitarbeitern eine Führsorgepflicht habe. Den individuellen Besucherstrom in der Peterskirche aufrecht zu erhalten, ginge nur zu Lasten anderer kultureller Einrichtungen.

Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., stellte auch die Frage, wie es mit dem Forum Konkrete Kunst nun weitergehe und bat darum, den Ausschuss über die Gespräche mit dem Forum Konkrete Kunst zu informieren. Dem Kulturausschuss ist relativ zeitnah ein Konzept für den weiteren Bestand der Ausstellung Konkrete Kunst vorzulegen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, erklärte, dass er davon ausgegangen sei, dass die Peterskirche im Sommer 2017 wieder öffnet. Da dieses nicht der Fall sei, bat er darum zu prüfen, ob nicht dennoch eine Möglichkeit zur Öffnung bestehe.

Frau Walsmann, Fraktion CDU, äußerte, dass die Kulturdirektion an der Koordinierung für die Umgestaltung der Peterskirche im Zuge der BUGA beteiligt werden sollte. Die Koordination sollte komplett in einer Hand liegen.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur erklärte, dass die jetzigen Probleme mit der Peterskirche und das zukünftige BUGA Konzept zu Peter und Paul getrennt betrachtet werden müssten und eine Koordinierung des BUGA-Konzeptes bereits über die BUGA GmbH erfolge.

Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., fragte nach Konzepten oder Alternativen für das Forum Konkrete Kunst.

Frau Thierbach, erklärte, dass aufgrund von sicherheitstechnischen Bedingungen vor dem Umbau das Gebäude leergeräumt werden müsse, die geliehen Kunstobjekte könnten während des Umbaus nicht in der Kirche verbleiben. Im Zuge der BUGA hofft die Stadtverwaltung auf Fördermittel, mit welchen die Sanierung der Peterskirche finanziert werden könnte.

Herr Hose, Fraktion CDU, fragt nach Alternativen für das Forum Konkrete Kunst und befürchtet, dass die Peterskirche dauerhaft geschlossen bleibt.

Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., stellte die Frage, ob das Forum Konkrete Kunst nun auf dem Petersberg bleibe oder nicht und beantragte die Erstellung eines Konzeptes, welches prüft, in wie weit das Forum Konkrete Kunst weiter auf dem Petersberg betrieben werden kann.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, las darauf aus dem Kulturkonzept der Landeshauptstadt Erfurt den Punkt 2.2.1 Kunstmuseen d) Forum Konkrete Kunst / Aufgaben und Ziele (Seite 27) vor.

Herr Blechschmidt und Herr Dr. Beese wiesen darauf hin, dass dieser Punkt immer noch Bestand habe und man eine Schließung des Forums Konkrete Kunst nicht akzeptieren könne.

Die Mitglieder des Kulturausschusses einigten sich folgende Festlegung:

Die Mitglieder des Kulturausschusses bitten um eine zeitnahe Vorlage eines Konzeptes für den weiteren Fortbestand der Ausstellung Konkrete Kunst. In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, ob es möglich ist, die Peterskirche während der Sommersaison 2017 wieder zu eröffnen.	DS1209/16
Des Weiteren bitten die Mitglieder des Kulturausschusses um eine Information über die geführten Gespräche mit dem Förderverein Konkrete Kunst. T:25.08.2016 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales Bildung und Kultur	

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Beese, schlug vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und die Drucksache 1042/16 erst aufzurufen, wenn die Gespräche mit dem Förderverein Konkrete Kunst beendet sind.

vertagt

7. Informationen

- 7.1. **Anhörung zur zukünftigen Betreuung der Engelsburg**
Antragsteller: Herr Hose, Fraktion CDU,
hinzugezogen: Vertreter des Studierendenrates der Uni-
versität Erfurt;
Vertreter des Studierendenrates der Fachhochschule Er-
furt;
Vertreter des Förderverein Humanistenstätte Engelsburg
e. V.;
Vertreter der Studierendenvertretung der IUBA Duales
Studium;
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und
Liegenschaften

Herr Hose, Fraktion CDU, erklärte, dass die Anhörung der Studierendenbeiräte längst hätte erfolgen müssen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, schlug vor, den Beschluss über die Vergabe der Engelsburg nicht im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergabe zu entscheiden, sondern nach Vorberatung im Kulturausschuss und im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergabe im Stadtrat zu entscheiden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, ließ die Mitglieder des Kulturausschusses über seinen Vorschlag abstimmen. Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., erklärte, er werde an der Abstimmung nicht teilnehmen.

bestätigt 7 Ja 1 Nein 0 Enthaltungen

Somit gibt der Kulturausschuss die Empfehlung, die Drucksache 0971/16 im Kulturausschuss und im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergabe vor zu beraten und abschließend im Stadtrat zu entscheiden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, begrüßte die anwesenden Gäste und bat die Mitglieder des Kulturausschusses um Erteilung des Rederechtes. Dieses wurde durch die Ausschussmitglieder einstimmig erteilt.

Der Vertreter des Studierendenrates der Universität Erfurt bedankte sich für die Einladung und äußerte seine Bedenken hinsichtlich der schwierigen Situation in der man sich zur Zeit befände, da Veranstaltungen geplant werden müssten und man nicht wisse, ob diese überhaupt stattfinden könnten bzw. welche Kosten auf den Studierendenrat zukommen würden. Im Folgenden ging er auf den Artikel in der Thüringer Allgemeinen vom 09.06.2016 ein. Er äußerte, dass sich die Vertreter des Studierendenrates der Universität Erfurt gewünscht hätten an dem Entscheidungsprozess mit beteiligt zu werden. Des Weiteren fragt er nach der Zusammensetzung der Jury und den Kriterien für die Entscheidung.

Der Vertreter des Studierendenrates der Fachhochschule Erfurt erklärte, dass der Studierendenrat es als wichtig erachtet, Einsicht in die vorliegenden Konzepte zu bekommen.

Der Vertreter des Fördervereins Humanistenstätte Engelsburg fragte, warum eine Anhörung stattfände, wenn schon eine Entscheidung getroffen sei. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit dem bisherigen Betreiber und hätte auch gern Einblick in die vorliegenden Konzepte der Bewerber. Der Vertreter des Fördervereins äußerte, dass es bereits ein Konzept mit Festen und Veranstaltungen für das Lutherjahr 2017 gebe, welches der Förderverein durch einen Betreiberwechsel gefährdet sehe.

Der Vorsitzende der Universitätsgesellschaft erklärte, dass auch sie von einem Betreiberwechsel betroffen seien und sie sich eine baldige Entscheidung über den neuen Betreiber der Engelsburg wünschen.

In der anschließenden Diskussion zum Ablauf des Vergabeverfahrens bzw. der Möglichkeit, die betroffenen Studierendenräte mit in die Entscheidungsfindung einzubeziehen, beteiligten sich Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Walsmann, Fraktion CDU, Herr Hose, Fraktion CDU, Dr. Beese, Fraktion SPD und Frau Hornbostel, Fraktion DIE LINKE. Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur erklärte, dass sie zu dem Vergabeverfahren nichts in der öffentlichen Sitzung sagen würde, da sie die Entscheidung zur Vergabe der Engelsburg nicht gefährden möchte.

Herr Blechschmidt schlug vor, dass die Vertreter der Studierendenräte ihre Kriterien für einen neuen Betreiber der Engelsburg schriftlich einreichen, so dass die Stadträte diese bei ihrer Entscheidung berücksichtigen könnten.

7.2. Sonstige Informationen

Sonstige Informationen lagen nicht vor.

gez. Dr. Beese
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in